

Inhalt

Hochschulpolitik	2
Aus den Gremien	4
Kurzberichte	5
Personalrat / Frauenbüro	8
Umweltmanagement / Veröffentlichungen	9
Vorträge	10
Veranstaltungen	11
Personalia	15
Universitätsbibliothek	16
Fernstudienzentrum / Internationales	17
Campus e. V.	18
Studentenwerk	19
Vermischtes	20
Impressum	9

Gremientermine

25.05.05	Senat
01.06.05	FBRe
10.06.05	Stiftungsrat
15.06.05	Senat
22.06.05	FBRe

Eine gute Tradition wird auch an der neuen Uni gepflegt: **Im Juni findet wieder das Hochschulsportfest statt**

Der Allgemeine Hochschulsport freut sich ganz besonders, erstmals auch die Kolleginnen und Kollegen der "Alt-FH" einladen zu dürfen, um dieses bewegte Fest am **15. Juni 2005** gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der "Alt-Uni" sowie mit allen Studierenden zu feiern. Infos zu den nachmittäglichen Spaß-Turnieren und der abendlichen Party finden Sie unter <http://www.uni-lueneburg.de/hochschulsport>.

Teilnehmende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MTV-Gruppe können an diesem Tag um 16:00 Uhr ausstempeln (Handeintrag: Zeitwert 100).

Uni-Eventkalender – die Alternative zur Papierflut

Der Uni-Eventkalender (auf der website der Universität zu erreichen über den link **UniEvents** auf der Eingangsseite) hat sich in letzter Zeit zu einem immer häufiger genutzten Medium entwickelt, das einen sehr guten Überblick über das Veranstaltungsangebot der Universität Lüneburg sowohl für die interne, als auch für die externe Öffentlichkeit bietet.

Dieser internetbasierte Uni-Eventkalender bietet allen Universitätsmitgliedern die Möglichkeit, ihre Sonderveranstaltungen (Ringvorlesungen, Gastvorträge etc.) selbstständig einzutragen. Lediglich bei der ersten Nutzung dieses Dienstes ist eine einfache Anmeldung erforderlich, um ein Zugangspasswort zu erhalten. Zugang zu diesem Service bekommen Sie unter der Adresse: <http://195.37.31.199/kalender/>

Senat der Universität Lüneburg: **Keine Personalentscheidung in Sachen Präsidentenamt**

Der Senat der Universität Lüneburg hat auf seiner Sitzung am 4. Mai keinen Personalvorschlag für das Präsidentenamt der Universität beschlossen.

Am 27. April hatten sich drei von einer Findungskommission ausgewählte Bewerber in hochschulöffentlichen Anhörungen den Universitätsmitgliedern vorgestellt: Prof. Dr. Werner Väth (Vizepräsident an der FU Berlin), Prof. Dr. Jörg Winterberg (Vizepräsident an der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel) und Prof. Dr. Rolf Wolff (Rektor der Handelshochschule Göteborg). Der Verlauf dieser Anhörung hatte dazu geführt, dass einer der Bewerber (Prof. Dr. Rolf Wolff) daraufhin seine Kandidatur zurückgezogen hat.

Im Senat kam es jetzt nicht zu einer Abstimmung über die verbliebenen Bewerber; es wurde beschlossen, den Vorgang an die Findungskommission zurück zu geben. Der Stiftungsrat der Stiftung Universität Lüneburg wird sich auf seiner Sitzung am 10. Juni mit diesem Vorgang beschäftigen.

Hochschulpolitik

Senat der Universität Lüneburg hat gewählt: Professor Dr. Brigitte Urban ist neue Vizepräsidentin

Der Senat der Universität Lüneburg hat auf seiner Sitzung am 13. April 2005 ohne Gegenstimmen Professor Dr. Brigitte Urban (53) auf Vorschlag der Präsidentin und des Präsidenten in das Amt einer Vizepräsidentin der Universität gewählt. Ihre Amtszeit als Vizepräsidentin für Internationales und das Sonderprojekt Suderburg beginnen sofort und dauern bis zum Dienstantritt eines neuen Präsidenten oder einer neuen Präsidentin der Modelluniversität. Sie folgt Professor Dr. Horst Meyer-Wachsmuth nach, der im März seinen Rücktritt erklärt hatte.

Die neue Vizepräsidentin Brigitte Urban sieht einen Schwerpunkt ihrer künftigen Arbeit darin, im Rahmen der Fusion die beiden unterschiedlichen Hochschulkulturen zusammenzuführen mit dem Ziel, eine neue Universität zu schaffen, die die Stärken der beiden Vorgängereinrichtungen vereint. Sie will sich vor allem der Aufgabe widmen, die internationalen Kontakte und Kooperationen der neuen Universität Lüneburg auszubauen und zu stärken. Zu ihrem zweiten Aufgabenbereich sagte sie: "Den Universitätsstandort Suderburg mit weltweit anerkannter Kompetenz, an dem ich während seiner 151jährigen Geschichte bisher 20 Jahre gelehrt und geforscht habe, werde ich tatkräftig bei seinen weiteren Entwicklungen, insbesondere im Rahmen der Neuausrichtung der fusionierten Hochschule unterstützen."

Die neue Vizepräsidentin wird keine lange Einarbeitungszeit benötigen, denn immerhin war sie bereits von 1996 – 1998 und 2000 – 2003 Vizepräsidentin der damaligen Fachhochschule und ist seit dem Jahr 2003 Dekanin des Fachbereichs Bauingenieurwesen in Suderburg.

Frau Urban kam 1985 als Professorin für Biologie und Bodenkunde an den Suderburger Fachbereich Bauingenieurwesen (Wasserwirtschaft und Bodenkunde) der damaligen Fachhochschule Nordostniedersachsen. Die gebürtige Dessauerin absolvierte ein Studium der Biologie an der Universität Köln und promovierte 1978 an der Universität Stuttgart-Hohenheim zum Dr. rer. nat. Ihre akademischen Stationen führten sie auch an die Universitäten Bonn, Trier und Tübingen, bevor sie ihre Professur an der damaligen Fachhochschule Nordostniedersachsen annahm.

Zu den Schwerpunkten ihrer akademischen Arbeit zählt die Wissenschaftlerin Urban bodenkundliche Themen im Zusammenhang mit Umweltfragen, aber auch die Beschäftigung mit der Entwicklung in früheren Erdzeitaltern. Ihre vielfältigen Forschungs- und

Entwicklungsprojekte haben sie schon in Länder auf allen fünf Kontinenten geführt. Sie ist Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats des Leibniz-Instituts für Geowissenschaftliche Gemeinschaftsaufgaben in Hannover.

Fachbereich Bauingenieurwesen mit neuer Leitung: Prof. Dr.-Ing. Hartmut Wittenberg ist neuer Dekan

Der Fachbereich Bauingenieurwesen (Wasserwirtschaft und Umwelttechnik) der Universität Lüneburg in Suderburg hat einen neuen Dekan: Prof. Dr. Hartmut Wittenberg wurde am 20. April 2005 vom Fachbereichsrat einstimmig gewählt.

Erforderlich geworden war die Wahl, weil seine Amtsvorgängerin, Prof. Dr. Brigitte Urban, am 13. April 2005 vom Senat zur Vizepräsidentin der Universität gewählt worden war.

Professor Wittenberg will in seiner neuen Funktion nach eigenem Bekunden vor allem für die Festigung der Stellung des Suderburger Fachbereichs in der Struktur der neuen Universität Lüneburg sorgen. Ihm ist daran gelegen, das gegenseitige Verständnis von Ingenieuren und Naturwissenschaftlern auf der einen und Geisteswissenschaftlern auf der anderen Seite zu verbessern. "Ingenieurwissenschaften", so Prof. Wittenberg, "ermöglichen unsere technische Zivilisation. Sie bieten deshalb wichtige Anregungen für andere Studiengänge, insbesondere die Umweltwissenschaften. Aber auch den Ingenieurwissenschaften sollte die Zusammenarbeit mit den anderen Disziplinen neue Impulse geben."

Mit Blick auf die weitere Entwicklung in Suderburg möchte er besonders die Akkreditierung und Einführung der bereits entworfenen Bachelor- und Masterstudiengänge vorantreiben. Dabei sollen das besondere Profil des Suderburger Fachbereichs gewahrt und die Zahl der Studierenden am Standort erhöht werden.

Für die Bewältigung dieser Aufgaben hat er die Unterstützung eines Studiendekans und dreier Prodekane. Dieses sogenannte "kollegiale Dekanat" hatte sich bereits während der Amtszeit seiner Vorgängerin bewährt.

Ganz neu ist das Amt des Dekans für Hartmut Wittenberg übrigens nicht: Der 1943 in Braunschweig Geborene – im März 1988 als Professor für Hydrologie, Wasserbau und Tropenwasserwirtschaft an die damalige Fachhochschule Nordostniedersachsen gekommen – war bereits von 1993 bis 1995 Dekan des Fachbereichs Bauingenieurwesen. Von 1998 – 2000 amtierte er als Vizepräsident der Fachhochschule.

Nach seinem Studium zum Dipl.-Ing. an der Technischen Universität Braunschweig arbeitete er zunächst für eine Bauunternehmung, bevor er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wasserbau der Universität Karlsruhe wurde. Dort promovierte er im Jahre 1974 auch zum Dr.-Ing.

Nach einer achtjährigen Tätigkeit in der freien Wirtschaft war er von 1983 bis 1988 Professor für Wasserbau am Fachbereich Bauingenieurwesen der Fachhochschule Hagen bevor er nach Suderburg kam. Er verfügt über umfangreiche Auslandserfahrungen, war schon auf allen fünf Kontinenten tätig. Aber auch seine nähere Umgebung wurde schon zum Gegenstand seines wissenschaftlichen Interesses: in seinen hydrologischen Arbeiten beschäftigte er sich nämlich auch mit der Lüneburger Heide bzw. der Ilmenau.

Professor Wittenberg ist verheiratet und Vater dreier Töchter.

HRK-Kompetenzzentrum zur Unterstützung der Bologna-Reformen: Gute Botschaft aus Karlsruhe zur rechten Zeit

Der Zweite Senat des Bundesverfassungsgerichts hat heute den Antrag des Landes Hessen einstimmig zurückgewiesen, die Bundesförderung von 4,4 Millionen Euro bis zum Jahr 2007 für das Kompetenzzentrum zur Unterstützung der Bologna-Reformen zu untersagen. Das Kompetenzzentrum ist ein Projekt der Hochschulrektorenkonferenz (HRK). HRK-Präsident Professor Dr. Peter Gaehtgens reagierte auf die Entscheidung mit großer Erleichterung:

„Ich bin sehr froh, dass die HRK nun mit voller Energie die Arbeit vorantreiben kann. Sie wird den Hochschulen mit Hilfe des Programms wertvolle und dringend notwendige Unterstützung liefern. Die Hochschulen müssen die tief greifende und aufwändige Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge bisher weitgehend aus eigener Kraft bewältigen. Hier handelt es sich um die größte, von Bund und Ländern gemeinsam beschlossene inhaltliche und organisatorische Reform des Hochschulstudiums seit 30 Jahren. Die HRK hat ihr Kompetenzzentrum, das vor diesem Hintergrund gesehen einen bescheidenen Umfang hat, in Abstimmung mit den Bedürfnissen der Hochschulen auf optimale Effizienz hin konzipiert. In einem aufgrund der begrenzten Mittel sehr harten Wettbewerb werden die Hochschulen, die in der Entwicklung engagiert vorangehen, zur Unterstützung ausgewählt.“

Quelle: hrk-presse 12. April 2005

Abschluss der Jahresversammlung in München HRK fordert, Finanzierung der Hochschulen auf neue Grundlage zu stellen

„Die Hochschulen brauchen eine angemessene Ausstattung, wenn sie die Vielzahl ihrer Zukunftsaufgaben bewältigen sollen.“ Dies betonte der Präsident der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) in seinem Schlusswort zu der diesjährigen Jahresversammlung der HRK in München. „Von den Hochschulen wird erwartet, dass sie immer mehr Akademiker ausbilden und durch Aus- und Weiterbildung den steigenden Bedarf an hoch qualifizierten Arbeitskräften decken, dass sie in der Grundlagenforschung international führend sind und schnell verwertbare Forschungsergebnisse liefern. Dazu brauchen sie eine gesicherte finanzielle Basis.“

Gaehtgens unterstrich, dass angesichts knapper öffentlicher Kassen eine Verbreiterung der Finanzierungsbasis für die Hochschulen dringend erforderlich sei. „Wir brauchen mehr Engagement der Wirtschaft ebenso wie eine Beteiligung des Einzelnen. Studienbeiträge werden unausweichlich sein. Und wir müssen es schaffen, dass auch die Absolventen noch Verantwortung für die Hochschule empfinden und sie unterstützen.“

Gleichzeitig müssten die Hochschulen das Recht und die Möglichkeit haben, mit ihren Mitteln ökonomisch zu wirtschaften. Sie sollten in der Lage sein, gezielt Leistungsanreize durch Einsatz dieser Gelder zu setzen. „Heute haben die Hochschulen zum Beispiel viel zu wenig Spielraum bei Berufungsverhandlungen um gegenüber den Forschungseinrichtungen und der Wirtschaft konkurrenzfähig zu sein,“ erläuterte der HRK-Präsident. „Sie sollten in der Lage sein, den Verfügungsrahmen bei Berufungen durch private Mittel aufzustocken.“

Noch dringlicher ist die Erleichterung der Bedingungen für private Zuwendungen an die Hochschulen. Das momentane Steuerrecht erlaubt nur Spenden von 20.000 Euro jährlich und einen steuerlichen Abzug von zehn Prozent. Es ist für den Bürger unnötig kompliziert und bedeutet letztlich, dass größere Beiträge nur vererbt, nicht zu Lebzeiten übertragen werden können.“

„Die Diskussionen der HRK-Jahresversammlung haben darüber hinaus eindeutig gezeigt, dass ohne eine Liberalisierung der rechtlichen Rahmenbedingungen die Hochschulen nicht zukunftsfähig sind“, so Gaehtgens weiter. Ihre Selbststeuerungskräfte müssen durch eine Reihe von Maßnahmen gestärkt werden: Eine flächendeckende Einführung von Globalhalten, die Ermächtigung zur Einführung von Studienbeiträgen im Rahmen eines definierten Korridors, ein individuell gestaltbares Zulassungsverfahren, der

Übertragung der Dienstherreneigenschaft und der Verzicht auf eine staatliche Quote für den Übergang von Bachelorabsolventen in Masterstudiengänge sind unverzichtbar.“

In Reaktion auf die Rede des bayerischen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber zum Auftakt der Jahresversammlung sagte Gaehtgens: „Die HRK begrüßt nachdrücklich die Ankündigung, dass es doch noch zu einem Konsens über das seit eineinhalb Jahren geplante Exzellenzprogramm mit allen drei Säulen - also einschließlich einer strukturellen Förderung von Spitzenuniversitäten - kommen werde. Wir hoffen sehr, dass es auch in der Föderalismusdebatte zu einer sinnvollen Einigung über die Verteilung der Kompetenzen von Bund und Ländern in der Bildungspolitik kommen wird.

Schließlich geht es auch um die strategische Steuerungsfähigkeit der Hochschulen. Sie sollten möglichst frei über ihre interne Organisations- und Gremienstrukturen beschließen und Entscheidungsorgane aufgaben- und verantwortungsorientiert, nicht nach dem Prinzip der Interessenwahrung in Statusgruppen, organisieren.“

Quelle: hrk-presse 3. Mai 2005

Aus den Gremien

Stiftungsrat

Wirtschaftsplan der Stiftung Universität Lüneburg für das Geschäftsjahr 2005

Der Stiftungsrat hat im Umlaufverfahren seine Zustimmung zu dem 16.02.05 durch das Präsidium beschlossenen Wirtschaftsplan der Stiftung Universität Lüneburg für das Geschäftsjahr 2005 erteilt. Der Senat war zuvor in seinen Sitzungen am 12.01. und 02.02.05 zum Wirtschaftsplan gehört worden.

Beirat des Stiftungsrates

In seiner konstituierenden Sitzung am 13.01.05 hat sich der Stiftungsrat einstimmig dafür ausgesprochen, auch künftig zu seiner Beratung einen Beirat beibehalten zu wollen. Dem Beirat sollen acht Personen angehören, die sowohl die Statusgruppen wie auch die beiden Alt-Körperschaften angemessen repräsentieren. Der Senat wurde um einen Besetzungsvorschlag gebeten und wird diesen voraussichtlich in seiner Sitzung am 25.05.05 beschließen. Wie bisher sollen jeweils unmittelbar vor den regulären Sitzungen des Stiftungsrates gemeinsame Sitzungen mit dem Beirat stattfinden. Hier soll ein Austausch über die Gegenstände der nachfolgenden Stiftungsratsitzung ebenso stattfinden wie eine Vermittlung der Standpunkte und Stimmungen innerhalb der Körper-

schaft Universität Lüneburg sowie auch der einzelnen Statusgruppen.

Berufungsvorschläge

Zwischen Stiftungsrat und Präsidium wurde in der Sitzung am 13.01.05 bzw. im Umlaufverfahren Einvernehmen zu den Berufungsvorschlägen für folgende Professuren hergestellt:

W 3 "Kunst- und Bildwissenschaften"

W 2 "Neue Medien".

Senat

Rahmenprüfungsordnung

In seiner Sitzung am 02.03.05 hat der Senat die Rahmenprüfungsordnung der Universität Lüneburg für die Bachelor- und Masterstudiengänge beschlossen. Eine Veröffentlichung der Ordnung in Universität Lüneburg INTERN wird in Kürze erfolgen.

Präsidium

Neue Studiengänge

In verschiedenen Sitzungen seit dem 10.01.05 hat das Präsidium bis heute der Weiterleitung der Akkreditierungsanträge für folgende Studiengänge an die ZEvA zugestimmt. Der Senat hat die Studiengangplanungen zustimmend zur Kenntnis genommen.

Angewandte Automatisierungstechnik B.Eng.
Produktions- und Systemautomatisierung M.Eng.

Wirtschaftsingenieur B.Sc.

Wirtschaftsingenieur M.Sc.

Informatik B.Sc.

Informatik M.Sc.

Sozialarbeit/Sozialpädagogik B.A.

Bildungswissenschaften B.A.

Empirische Wirtschafts- und Sozialwissenschaften B.Sc.

BWL (Business Administration) B.A.

Tourismusmanagement M.A.

Umweltwissenschaften B.Sc.

Wirtschaftsinformatik B.Sc.

Wirtschaftsinformatik M.Sc.

Wirtschaftspsychologie B.Sc.

Evaluation und Qualitätsmanagement M.A.

Wirtschaftsrecht LL.B.

Geschäftsverteilung im Präsidium

Das Präsidium hat in seiner Sitzung am 19.04.05 die Geschäftsverteilung im Präsidium neu geregelt. Eine Übersicht über die Ressorts und Zuständigkeiten sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Stabsstellen wird in Kürze im Intranet zur Verfügung stehen (<http://zv.uni-lueneburg.de/sites/org/praesidium.htm>)

Neuer Ansprechpartner für Korruptionsbekämpfung

Zum Ansprechpartner für Korruptionsbekämpfung hat das Präsidium in seiner Sitzung am 13.04.05 mit sofortiger Wirkung Herrn Wolfgang Kopp bestellt. Herr Kopp tritt die Nachfolge von Herrn Gerd Peter an, der in den Ruhestand wechselt. Die Aufgaben des Ansprechpartners für Korruptionsbekämpfung ergeben sich aus der "Richtlinie zur Vorbeugung und Bekämpfung von Korruption in der Stiftungs-Universität Lüneburg" (<http://zv.uni-lueneburg.de/sites/formulare.htm#neu>) Herr Kopp steht als Ansprechpartner allen Bediensteten und Studierenden zur Verfügung (Raum 10.106 UC, Tel. 78-1011).

Ausgestaltung der Bachelor- und Master-Studienprogramme

Das Präsidium hat am 11.04.05 die Änderung und Ergänzung der durch den Präsidienausschuss am 17.02.04 beschlossenen "Empfehlungen zur Ausgestaltung der Bachelor- und Master-Studienprogramme der neuen Universität Lüneburg" verabschiedet. Die modifizierten Empfehlungen stehen in Kürze im Intranet zur Verfügung.

Umgang mit suchtgefährdeten und suchtabhängigen Bediensteten

Das Präsidium hat in seiner Sitzung am 26.01.05 der Vereinbarung zwischen Dienststelle und Personalrat über den Umgang mit suchtgefährdeten und suchtabhängigen Bediensteten zugestimmt. Es hat ferner beschlossen, dass die Regelungen der Vereinbarung für die Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer entsprechend herangezogen werden, wobei an die Stelle der oder des Vorgesetzten die oder der Dienstvorgesetzte tritt. Die Dienstvereinbarung kann im Intranet eingesehen werden (<http://zv.uni-lueneburg.de/sites/dienstvereinbarungen.htm>).

Kurzberichte

Lüneburger Projekt auf der Hannover Messe ausgezeichnet:

Preisgekrönte Kooperation zwischen Universität und LAP Laser Applikationen

Professor Dr. Hans-Dieter Sträter, Leiter des Labors Technische Optik (LTO) der Universität Lüneburg, und Dr. Armin Röckseisen, Geschäftsführer der Lüneburger LAP GmbH Laser Applikationen, erhielten am 13. April 2005 im Rahmen der Hannover Messe als Drittplatzierte den "Kooperationspreis des Landes Niedersachsen" für das Jahr 2004. Die mit 10.000

EUR dotierte Auszeichnung wurde ihrem Projekt zugesprochen, weil es beispielhaft die zukunftsweisende und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft demonstriert.

In dem Kooperationsprojekt ging es darum, die Messgenauigkeit des bekannten Laser-Lichtschnittverfahrens zu verbessern. Dieses Verfahren wird dort eingesetzt, wo eine Berührung des zu vermessenden Gegenstandes nicht möglich ist, also zum Beispiel für ein glühendes Stahlteil während der Bearbeitung in einer Walzstraße. Bei diesem Verfahren schreibt ein Laser eine Lichtlinie auf den Gegenstand, eine Kamera beobachtet die Linie von der Seite und ein Rechner extrahiert aus der von der Kamera gesehenen Form der Linie die Abmessungen des Gegenstandes.

Mit dem Vorhaben wurde das Ziel erreicht, im Rahmen eines zweijährigen Forschungsprojektes (2001 – 2003) dieses bekannte Verfahren um einen Faktor 2 in der Messgenauigkeit zu verbessern und so den Einsatz im Walzwerk wirtschaftlich und technisch möglich zu machen. Die Finanzierung, deren Umfang 120.000 EUR betrug, erfolgte durch die Arbeitsgruppe Innovative Projekte (AGIP), Hannover, und die Firma LAP.

Die Plätze 1 und 2 des mit insgesamt 50.000 EUR dotierten Kooperationspreises gingen an Projekte der Fachhochschule Hildesheim/Holzminde/Göttingen und der Klinik für Frauenheilkunde der Universität Göttingen.

Lüneburger Erziehungswissenschaftler international gefragt: Professor Kurt Czerwenka berät zum Thema Bildungsstandards

Im Frühjahr 2005 fand die erste Sitzung des internationalen Konsortiums "Implementation von Bildungsstandards in Deutschland, der Schweiz, Österreich und Luxemburg" statt. Tagungsort war die ETH in Zürich.

Die Arbeitsgruppe hat von Seiten der Bildungsministerien der beteiligten Länder den Auftrag, Standards innerhalb der Lehrerbildung und der Bildungssysteme zu beschreiben, zu analysieren und die Bedingungen ihrer Implementation zu erforschen. Die Beauftragung läuft bis Juli 2006. Die zu erarbeitende Expertise soll auf einem Kongress in Bad Boll der Bildungsöffentlichkeit vorgestellt werden.

Die Leitung des Konsortiums liegt bei den Schweizer Wissenschaftlern Prof. Dr. Jürgen Oelkers und Prof. Dr. Kurt Reusser. Als deutsche Wissenschaftler wurden Prof. Dr. E. Klieme, Prof. Dr. M. Prenzel, Prof. Dr.

R. Messner und Prof. Dr. Kurt Czerwenka vom Institut für Schul- und Hochschulforschung unserer Universität berufen.

In Deutschland fehlt in weiten Teilen noch systematisch, empirisch und theoretisch fundiertes Wissen über unterschiedliche Qualitätsentwicklungs- und -sicherungsstrategien und ihre Effektivität. Ziel der Expertise ist es, dieses Forschungsdesiderat systematisch aufzuarbeiten. Dabei stehen Fragen der Schulentwicklung und der Professionalisierung von amtierenden Lehrkräften im Zentrum des Interesses. Untersucht werden sollen ebenfalls die Möglichkeiten einer Qualitätsverbesserung der Lehrerbildung, da diese sich positiv auch auf die Schulen auswirken würde.

Gericht: Lüneburger Studentin muss keine Zweitwohnungssteuer zahlen

Eine Studentin der Lüneburger Universität muss keine Zweitwohnungssteuer an die Stadt zahlen. Das hat das Lüneburger Verwaltungsgericht entschieden. Die Studentin sollte jährlich 146,40 Euro berappen, hatte dagegen geklagt. Die Entscheidung, so der Vorsitzende Richter Henning von Alten, sei von bundesweiter Bedeutung, weil auch andere deutsche Städte ähnliche Satzungen für die Zweitwohnungssteuer hätten. Die Stadt, so Lüneburgs Rechtsamtsleiter Wolfgang Sorger, werde wegen der Bedeutung des Falls prüfen, ob sie beim Oberverwaltungsgericht Berufung einlege.

Die Stadt hatte die Zweitwohnungssteuer 2002 eingeführt. Die Studentin wurde daraufhin veranlagt. Sie unterhält eine Wohnung in Lüneburg, ist hier mit Zweitwohnsitz gemeldet, ihr Erstwohnsitz ist Celle. Dort hat sie ein Zimmer im Reihenhaus ihrer Mutter. Die Studentin legte Widerspruch gegen die Zahlung ein. Der wurde zurückgewiesen. Daraufhin klagte sie. Das Verwaltungsgericht entschied jetzt: Die Studentin habe zwar eine eigene Wohnung in Lüneburg, aber bei ihrer Mutter in Celle bewohne sie nur ein Zimmer. „Wer eine Zweitwohnung haben soll, muss auch eine Erstwohnung haben“, so das Gericht. Dies sei hier nicht der Fall, mithin entfalle die Steuer.

Für das Gericht zahlt die Zweitwohnungssteuer jemand, der wirtschaftlich besonders leistungsfähig ist und sich zwei Wohnungen halten kann. Offenkundig, so die Richter, treffe dies bei den meisten Studenten nicht zu. Beziehe ein Student BAföG und finanziere damit Studium und Miete, so sei offensichtlich, dass von einer besonderen wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit nicht ausgegangen werden könne. „In einem solchen Falle drängt sich die Prüfung auf, ob die Zweitwohnungssteuer nicht erlassen werden muss,

auch ohne ausdrücklichen Antrag“, so das Gericht.

Die Entscheidung, so das Gericht, sei für viele Studenten von Interesse, die an ihren Studienorten zu Zweitwohnungssteuern herangezogen werden. Wegen der grundsätzlichen Bedeutung der Sache ist die Berufung zum Niedersächsischen Oberverwaltungsgericht zugelassen worden.

In Lüneburg waren Ende des vergangenen Jahres 1124 Personen mit Nebenwohnsitz gemeldet, rund 300 davon zahlen Zweitwohnungssteuer, hundert Fälle werden noch bearbeitet. Nicht veranlagt wird, wer als klassischer Untermieter nur ein Zimmer bewohnt. Die Einnahmen aus der Zweitwohnungssteuer beliefen sich 2004 auf rund 100.000 Euro. Seit Einführung der Zweitwohnungssteuer ist die Zahl der Nebenwohnsitze in Lüneburg um rund 75 Prozent gesunken. Auf der anderen Seite wurden mehr Erstwohnsitze angemeldet, was gerade bei den Zuweisungen über den so genannten kommunalen Finanzausgleich für Lüneburg von großer Bedeutung ist.

MLP Campus-Presse Award kürt die besten Studentenzeitungen Auch „Univativ“ unter den TOP 10

Die beste deutschsprachige Studentenzeitung trägt den Titel „UnAufgefördert“ und kommt aus Berlin. Die Jury des MLP Campus-Presse Award kürt die Studentenzeitung der Humboldt-Universität knapp vor „InDopendent“ aus Dortmund und dem Rostocker Studentenmagazin „heuler“ zum Gewinner des erstmals ausgetragenen Wettbewerbs. Ein Sonderpreis geht an das deutschsprachige Hochschulmagazin „GeMa“ von der ungarischen Universität Szeged.

„Der Jury ist es nicht leicht gefallen, aus den 56 teilnehmenden Blättern die Besten auszuwählen, denn die journalistische Qualität der eingereichten Studentenzeitungen war sehr hoch“, sagt Michael Pfister, Leiter der MLP-Kommunikation und Mitglied der Jury. Dem Gremium gehören zudem Gabriele Fischer (brand eins), Uwe Heinrich (UNICUM), Christoph Keese (Welt am Sonntag), Dr. Iris Kläßen (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Hochschulpressesprecher), Ulf Schlüter (Financial Times Deutschland), Katharina Skibowski (Medienfachverlag Rommerskirchen) und Professor Dr. Siegfried Weischenberg, Geschäftsführender Direktor des Hamburger Instituts für Journalistik und Kommunikationswissenschaft, an. Die Juroren bewerteten die am Wettbewerb teilnehmenden Redaktionen in den Kategorien Textqualität, Verwendung journalistischer Darstellungsformen, redaktionelle Struktur, Layout und Nutzwert.

„Studierenden-Magazine bilden einen wichtigen Teil der Hochschulkultur ab und sind fester Bestandteil der Presselandschaft. Als Jury erhielten wir einen sehr interessanten Überblick über die studentische Pressearbeit und waren überrascht von der qualitativen Bandbreite in dieser Mediensparte“, schildert Dr. Iris Klauen ihren Eindruck.

Als Hauptpreis erhält „UnAufgefordert“ von dem Heidelberger Finanzdienstleister MLP einen hochwertigen Computer für die Redaktionsarbeit. Die Nachwuchsjournalisten der Plätze zwei und drei haben die Möglichkeit, in den Redaktionen der „Financial Times Deutschland“ und der „Welt am Sonntag“ jeweils eine einwöchige Hospitanz zu absolvieren. Neben den drei bestplatzierten Studentenzeitungen gehören zu den Top-10 ohne Einzelranking die Magazine „ju:pi“ aus Passau, „prisma“ aus dem schweizer St. Gallen, die Heidelberger Zeitung „ruprecht“, „Schelling3“ aus München, das Leipziger Blatt „student!“ und aus Lüneburg „Univativ“. „GeMa“ aus Szeged in Ungarn erhält von der Jury einen Sonderpreis für die hervorragende Leistung, in einem „fremdsprachigen Land ein ausgesprochen gut gemachtes deutschsprachiges Studentenmagazin zu publizieren“.

Ost-West-Kompetenznetzwerk

Mit dem Ziel, den Wissenschaftstransfer zwischen der Universität Lüneburg und der regionalen Wirtschaft zu vertiefen, hat das Zentrum für Demokratieforschung am 1. März 2005 eine internationale Tagung auf dem Universitätscampus ausgerichtet. Zu der Veranstaltung wurden Vertreter der mittelosteuropäischen Partneruniversitäten, Unternehmer, die Wirtschaftsförderung Lüneburg und weitere wissenschaftliche Beratungseinrichtungen wie das EU-Hochschulbüro Hannover eingeladen.

Als begleitendes Element des EU-geförderten Forschungsprojektes „Ost-West-Kompetenznetzwerk“ sollen zukünftig verstärkt Austauschstudierende aus den mittelosteuropäischen Ländern (MOEL) über die Wirtschaftsförderung für Stadt und Landkreis Lüneburg als Praktikanten/innen in Unternehmen vermittelt werden. Insbesondere die Tatsache, dass die vermittelten Praktikanten/innen einerseits über einen muttersprachlich-kulturellen Hintergrund und andererseits über wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Ausbildungsinhalte verfügen, eröffnet Lüneburger Unternehmen ganz konkrete Chancen in den MOEL. Das Ziel der Tagung bestand darin, die bestehenden studentischen Austauschprogramme mit den mittelosteuropäischen Universitäten durch Praktikumsangebote für ausländische Studierende in regionalen Unternehmen zu erweitern. In diesem Zusammenhang war es wichtig, nicht nur die rechtlichen Rah-

menbedingungen und Fördermöglichkeiten für eine solche Programmweiterung, sondern vor allem auch die Erwartungen und Kapazitäten der Wirtschaft zu ermitteln.

Als Ergebnis wurde mit allen beteiligten Partnern vereinbart, jährlich bis zu 20 ausländischen Studierenden einen Praktikumsplatz in der regionalen Wirtschaft anzubieten. Ein entsprechender Förderantrag für das EU-Leonardoprogramm soll bis zum Februar 2006 erarbeitet werden.

Dr. Holger Meyer

Theorie ja – aber bitte mit Praxis: Ingenieurstudentinnen

Frauen haben in puncto Studienneigung mit den Männern längst gleichgezogen. Sie geben sogar in einigen der ehemals von den Herren der Schöpfung dominierten Fächer den Ton an. Selbst die Ingenieurstudiengänge verzeichnen mehr weibliches Interesse. Erst recht, wenn die Theorie mit Praxis gewürzt wird – wie an den Berufsakademien.

In den vergangenen 20 Jahren haben immer mehr Frauen den Weg an die Hochschulen eingeschlagen: Wurde im Wintersemester 1980/81 in Westdeutschland gut jeder dritter Studienplatz von einer Frau belegt, war es im Wintersemester 2003/04 in der erweiterten Bundesrepublik schon jeder zweite Platz.

Den gestiegenen Wissensdurst der jungen Frauen bekamen mit Ausnahme der Sportwissenschaften alle Fächergruppen zu spüren. In vier der acht akademischen Fachgruppen sind die Akademikerinnen in spe sogar deutlich in der Überzahl. Sie stellen dabei auch in ehemals von Männern dominierten Studienfächern inzwischen die Mehrheit:

In der Humanmedizin sind knapp sechs von zehn Studenten weiblich, in den Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften ist es gut die Hälfte.

Nahezu pari-pari ist das Frauen-Männer-Verhältnis in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Auch die Ingenieurwissenschaften verzeichnen eine höhere Frauenquote. Allerdings haben dazu zwei gegenläufige Trends beigetragen:

- Die Zahl der in den Ingenieurwissenschaften immatrikulierten Frauen stieg zwischen 1990 und 2003 um 61 Prozent auf 67.300.
- Die Zahl der männlichen Ingenieurstudenten verringerte sich im selben Zeitraum um 40.000 auf 230.000 – ein Minus von 14 Prozent.

Das zunehmende Technikinteresse der Frauen kommt nicht allen ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen gleichermaßen zugute. So sind Studentinnen vor allem dort zu finden, wo Kreativität und Design im Vordergrund stehen:

Im Studienfach Textil- und Bekleidungstechnik, das der Fächergruppe Maschinenbau/Verfahrenstechnik zugeordnet wird, sind acht von zehn Studenten weiblich.

In der Innenarchitektur haben Frauen drei von vier Studienplätzen inne.

Einen großen Bogen machen sie dagegen noch um die Elektrotechnik – ein Faible für Schaltkreise und Elektromotoren, Energie- und Mikrotechnologie hatten zuletzt etwa 3.700 Studentinnen. Das waren gerade einmal 6,9 Prozent aller angehenden Elektrotechniker. Mit einem Frauenanteil von 8,8 Prozent ist der Maschinenbau nur wenig frauenfreundlicher.

Dabei üben Ampere, Ohm und Volt auf Frauen nicht per se abschreckende Wirkung aus. Dies zeigen die Berufsakademien mit ihrer Kombination aus dreijähriger Ausbildungs- und Studienzzeit, Praxisnähe und Wissenschaft.

Sämtliche der in sieben Bundesländern betriebenen Berufsakademien haben in fast allen Technikstudienfächern höhere Frauenanteile als die Universitäten und Fachhochschulen.

In den an den Berufsakademien unterrichteten Fächern Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftsinformatik sind sogar etwa drei von zehn Studiosi weiblich – an den Fachhochschulen ist es etwa jeder fünfte, an den Universitäten nur gut jeder sechste. Der so genannten Abiturientenausbildung der Wirtschaft als ältester Form eines dualen Studiengangs gelingt es damit weit besser als der herkömmlichen akademischen Ausbildung, Frauen für technische Studiengänge zu interessieren.

Quelle: iwd – Informationsdienst des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln, Nr. 14 vom 7. April 2005

Einser-Inflation

Mit der Note "sehr gut" auf dem Diplomzeugnis kann man reüssieren – sofern es nicht allzu viele weitere Absolventen im gleichen Studienfach gibt, die ebenfalls mit einer Eins abgeschlossen haben. Ein mit "sehr gut" bewertetes Examen im Fach Jura stellt ohne Zweifel eine besondere Leistung dar – immerhin schafften es 2003 nur knapp vier von 100 Absolventen dorthin. Mit überdurchschnittlich guten Kandidaten hat man es verbrieftermaßen auch bei den Spitzen-Absolventen im Bau-Ingenieurwesen – 4,7 Prozent "Einser" –, in der Pharmazie (5,5 Prozent), in den Wirtschaftswissenschaften (7,2 Prozent) und in der Humanmedizin (8,9 Prozent) zu tun. Bei Psychologen und Biologen hingegen wird die Note "eins" schon fast inflationär vergeben – mehr als jeder zweite Prüfling macht ein solches Prädikatsexamen. Hier lässt sich anhand der Prüfungsnoten also nicht unbedingt erkennen, ob der Kandidat tatsächlich außergewöhnlich gute Leistungen erbracht hat. Schließlich

wird auch von Hochschule zu Hochschule die Top-Wertung mehr oder weniger großzügig vergeben.

Quelle: iwd 7 / 17.2.05

Personalrat

Personalrat neu gewählt

Am 13.4.2005 wurden die Personalratswahlen für die Universität Lüneburg durchgeführt. Folgende Kolleginnen und Kollegen wurden gewählt:

Gesamtpersonalrat

Beamtinnen und Beamte: Hans-Joachim Weltzien
Angestellte: Angelika Brauns, Dorothea Steffen, Claus-Michael Riebau, Karin Beel, Ingeborg Frankenstein, Britta Viehweger, Margit Kießlich
Arbeiterinnen und Arbeiter: Karl-Heinz Brandt

Stammdienststelle Lüneburg

Beamtinnen und Beamte: Hans-Joachim Weltzien
Angestellte: Angelika Brauns, Claus-Michael Riebau, Dorothea Steffen, Karin Beel, Ingeborg Frankenstein, Margit Kießlich, Britta Viehweger
Arbeiterinnen und Arbeiter: Karl-Heinz Brandt

Weitere Informationen hängen an folgenden Stellen aus:
Volgershall Neubau, Volgershall Altbau, Rotenbleicher Weg, Wilschenbrucher Weg, ZAG, Suderburg Foyer, Lüneburg Campus Haus 10, Stade Fernstudienzentrum.

Frauenbüro

Projekte des Büros für Frauen und Gleichstellung

Neben der laufenden Arbeit – Stellenbesetzungen, Berufungsverfahren, Gremien und Kommissionen – stehen folgende Projekte im Mittelpunkt:
"EliStu" – Eltern im Studium – die konzeptionelle Weiterentwicklung des Beratungs- und Kindernotbetreuungsangebotes für studierende Eltern in Kooperation mit dem Ü-ASTA und dem Studentenwerk an den Standorten "Rotes Feld" und "Scharnhorststraße";

Kinderbetreuungsangebot in den Sommerferien 2005 für Kinder von Beschäftigten der Standorte in Lüneburg;

FRA.ME – Mentoringprogramme für Schülerinnen, Studentinnen, Promovendinnen und Wissenschaftlerinnen – das Rahmenprogramm mit Weiterbildungsangeboten zu Schlüsselqualifikationen liegt u.a. im Büro für Frauenförderung und Gleichstellung aus;

Projekt **“Gender-Kompetenz in naturwissenschaftlich-technischen Studiengängen und im Hochschulmanagement”**. Dieses Projekt wird u.a. aus HWP-Mitteln von Bund und Land finanziert, für die neuen Studiengangsplanungen sind Gender-synopsen erstellt und mit interessierten Professorinnen und Professoren diskutiert worden; für die weiteren Planungen steht ein Austausch mit den neuen Fachkräften (für BA und MA im Lehramt, Bologna-beauftragter der HRK) an; im Rahmen des internen Weiterbildungsangebotes wird für den Herbst ein Gendertraining angeboten;

D21 – Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Frauen in Informatik und Technologie (Bielefeld) und der IT-Akademie;

Kooperationen des Frauen- und Gleichstellungsbüros **in der Region** werden fortgesetzt und ausgebaut: Mentoring für weibliche Beschäftigte in Unternehmen und Behörden mit der Grone-Schule; Mädchenarbeit; regionales Bündnis für Familie; behördliche Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte;

Dies gibt einen ersten Überblick über unsere Arbeits- und Projektfelder, für Ideen und weitere Aufgaben sind wir offen.

Last but not least stehen wir zur individuellen Beratung für Kolleginnen und Studentinnen zur Verfügung – im Sinne der Gleichstellungsauftrages auch für Kollegen und Studenten im Kontext von “Work-Life-Balance”.

Impressum

Herausgeber: Die Präsidentin und der Präsident der Universität Lüneburg
 Redaktion: H. Zühlsdorff
 Texterfassung
 + Layout: H. Zühlsdorff/S. Klebba
 Auflage: 1.500
 Druck: Hausdruckerei der Universität Lüneburg

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Umweltmanagement



Bereits 230 Hochschulmitglieder haben für das Solarprojekt Uni-Lüneburg gespendet!

Spenden auch Sie einmalig 10 Euro und:

- unterstützen den Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Uni-Campus für Forschung und Lehre,
- schlagen kulturelle, soziale oder ökologische Uni-Projekte vor, die verwirklicht werden,
- helfen mit, die Uni in Bewegung zu versetzen,
- leben aktiven Klimaschutz vor und
- investieren in die Zukunft.

Sie fördern uns und wir fördern Sie!

Alles weitere unter: www.solue.de
 e-mail: solue@uni-lueneburg.de

Veröffentlichungen

Bilsing, Annelore / **Brezmann, Susanne** / Firtzlaff, Karl-Heinz u.a.: Duden – Basiswissen Schule Biologie/ hrsg. Von Ch. Pews-Hocke und E. Kemnitz. – Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag und Berlin, Frankfurt a. M.: DUDEN PAETEC Schulbuchverlag. - 2005

Karlheinz Ortmann und Heiko **Waller** (Hrsg.): „Gesundheitsbezogene Sozialarbeit - Eine Erkundung der Praxisfelder“ erscheint im Mai 2005 im Schneider Verlag Hohengehren.

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss der Ausgabe „Universität Lüneburg INTERN 06/05“ ist der **31. Mai 2005**.

Vorträge

Vorträge von Frau Dr. Susanne **Brezmann**, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Ökologie und Umweltchemie

- Postervortrag auf der Internationalen Tagung der Sektion Biologiedidaktik im VDBiol "Bildungsstandards Biologie" vom 27.02.-04.03.2005 in Bielefeld: Marine Makroalgen als Nährstoff-Filter. Eine Darstellung zur Struktur von Unterrichtsvarianten über Anwendungsbereiche der Biologie
- 96. MNU-Bundeskongress des Deutschen Vereins zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts e.V. vom 20.-24. März 2005 in Kiel: "Nordsee-Makroalgen im Gewächshaus. Eine Unterrichtsvariante zu einem Anwendungsbereich der Meeresbiologie."

Jan **Busse**, Professur Öffentliches Recht, insb. Energie- und Umweltrecht, hielt am 11. April 2005 bei der im Rahmen des Deutschlandjahres in Japan in Tokio stattfindenden Konferenz "Environment and Science - Concepts and Strategic Goals for the Future" auf dem Young Scientist Forum einen Vortrag zu dem Thema: "Legal Aspects of Monitoring within the Strategic Environmental Assessment - with regard to Planning in the German Exclusive Economic Zone (EEZ)"

Vorträge von Dr. Jürgen **Dengler**

DENGLER, J. (17.03.2005): The influences of landscape structure on the phytodiversity of dry grasslands on Öland (Sweden) – what can be learned from linking phytosociological plot data with GIS informations. – 4th Workshop Vegetation databases 'Vegetation databanks and GIS applications', Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale).

DENGLER, J. (14.03.2005): From a database to a regional phytosociological overview – What can be learned from the project 'Plant communities of Mecklenburg-Vorpommern and their vulnerability'. – 14th Workshop of the European Vegetation Survey, Università di Roma "La Sapienza", Rome.

DENGLER, J. (25.02.2005): Trockenrasen in Norddeutschland – Flora, Vegetation, Biodiversität und Naturschutz. – Kolloquium des Naturwissenschaftlichen Vereins für das Fürstentum Lüneburg von 1851 e. V., Naturmuseum, Lüneburg.

DENGLER, J. (17.02.2005): Phytodiversität und Naturschutzwert nordostdeutscher Sandtrockenrasen. – Symposium "Forschung und Naturschutz in

Sandlebensräumen", Universität Erlangen-Nürnberg, Erlangen.

Poster auf wissenschaftlichen Tagungen
DENGLER, J., LANG, A., BEDALL, P., BRUCHMANN, I., HOEFT, I. (2005): Variabilität von Artendichte und Artensammensetzung auf unterschiedlichen räumlichen Skalenebenen – Exemplarische Ergebnisse aus uckermärkischen Trockenrasen und Konsequenzen für das Probedesign von Biodiversitätsuntersuchungen. – Jahrestagung der Reinhold-Tüxen-Gesellschaft unter dem Motto "Veränderungen von Flora und Vegetation in Raum und Zeit: Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft", 04.–06.03.2005, Hannover.

Vorträge von Prof. Mariele **Evers**

Integrated spatial management in floodplain landscapes - Development of a DSS to conflate different land use demands in planning processes. Vortrag auf der Konferenz der International Commission on Irrigation and Drainage, 21st European Regional Conference: Integrated Land and Water Resources Management: Towards Sustainable Rural Development, 15 - 19 May 2005. Frankfurt (Oder), Germany und Slubice, Poland

Hochwasserbezogene DSS im europäischen Nordseeraum – Inventarisierung und Systematisierung von Entscheidungsunterstützungssystemen zum integrierten Hochwasserschutz. Vortrag auf dem "Tag der Hydrologie 2005" am 23.03.05 in Aachen

Konzeption und Ziele des Flächenmanagements in der Elbtalau im Rahmen des EU Projektes FLOWS. Vortrag vor dem Beirat des Biosphärenreservats "Niedersächsische Elbtalau" am 8.03.05 in Bleckede/Elbe

Im Rahmen der 33rd Joint Sessions of Workshops des European Consortium for Political Research hielt Herr Dr. Holger **Meyer**, Zentrum für Demokratieforschung, an der Universität Granada am 16.04.2005 einen Vortrag mit dem Titel „European Environmental Convergence? - Explaining Environmental Performance in the new CEE Member States of the European Union“

Prof. Dr. Emer **O'Sullivan**, Fachbereich Kulturwissenschaften/Fach Englisch, hat in ihrer Eigenschaft als Vizepräsidentin der International Research Society for Children's Literatur die folgenden Plenarvorträge gehalten:

„The Universal Republic of Children's Literature“. Vortrag auf der Jahrestagung der japanischen Gesell-

schaft für Kinderliteraturforschung ‚Otherness in Children’s Literature, Other Genre in Children’s Culture‘, Kobe, Japan, 31.03.2005.
 ‚Children’s Literature in Foreign Language Teaching‘. Vortrag auf der Jahrestagung der Hongkonger Gesellschaft für Kinderliteraturforschung ‚Children’s Literature and Language Education‘, The Chinese University of Hong Kong, 02.04.2005.

Vortrag von Prof. Dr. Christian **Papilloud**: Invention du lien social et imitation de la société/Erfindung der Vergesellschaftung und Nachahmung der Gesellschaft, Gastvorlesung, Universität Fribourg (CH), Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, am 25.04.2005.

Univ.-Prof. Dr. Thomas **Saretzki** hat in seiner Eigenschaft als Sprecher des Arbeitskreises Politik und Technik der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW) zusammen mit dem Sprecher des Arbeitskreises Umweltpolitik der DVPW eine Tagung zum Thema „Umwelt- und Technikkonflikte“ organisiert, die am 22. und 23.04.2005 am Biozentrum im Hamburg-Klein Flottbek stattfand.

Univ.-Prof. Dr. Thomas **Saretzki**, Institut für Umweltstrategien und Zentrum für Demokratieforschung, hielt am 22. April 2005 auf der Tagung „Umwelt- und Technikkonflikte“ der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft an der Universität Hamburg den Eröffnungsvortrag zum Thema „Umwelt- und Technikkonflikte: Theorien, Ansätze, Forschungsperspektiven“.

Vorträge von Dr. Martin **Wellenreuther**:
 1. Symposium im Rahmen der didacta in Stuttgart zum Thema: Empirisch geprüfte Modelle des Umgangs mit Heterogenität im Unterricht am 2. März 2005

2. Vortrag im Rahmen des Didaktischen Kolloquiums in der ETH Zürich zusammen mit der Pädagogischen Hochschule Zürich zum Thema „Empirische Forschung zum Lehren und Lernen im Unterricht am 12. Mai 2005.

3. Vortrag auf der Tagung „Auswirkungen und Folgen struktureller Veränderungen in Seminar und Schule“ zum Thema „Konsequenzen aus PISA in unterrichtspraktischer Sicht - Empirisch geprüfte Modelle des Umgangs mit Heterogenität“ am 2. Juni 2005 in Bad Urach auf der Schwäbischen Alb.
 4. Vortrag in der PH Zürich zum Thema Direkte Konstruktion am 18.08.2005.

Vorträge von Prof. Dr. Karlheinz **Wöhler**:
 Am 8. April 2005 am Deutschen Institut für kleine und mittlere Unternehmen in Berlin im Rahmen der Tagung „Erfolgskontrolle im Standort- und Regionalmarketing“: „Methoden der Erfolgsmessung im Regionalmarketing“
 Am 18. April an der Universität Bozen mit dem Titel „Sternechaos: Der Sinn von Klassifizierungen in der Hotellerie“

Veranstaltungen

business meets psychology

jeweils donnerstags, 12.15 – 13.45 Uhr,
 Aula, Rotes Feld, Wilschenbrucher Weg 84

19.05.05

Business Angels - Engel mit zwei Flügeln
 Kapital und Know-how für Start-ups
 Gabriele Wittenfeld, Projektmanagerin,
 Business Angels Netzwerk Deutschland e. V. (BAND)

26.05.05

Unternehmensethik in der Praxis -
 Ansätze, Instrumente, Erfahrungen
 Dr. Annette Kleinfeld, Dr. Kleinfeld & Partner,
 Corporate Excellence Consultancy

2.06.05

Forschungsprojekte im FB Wirtschaftspsychologie:
 - Demographischer Wandel -
 Bindung von Nachwuchsführungskräften
 Anike Waszak, Dipl.-Psych.
 - Messbarkeit des Wertbeitrags von
 Corporate Universities in Deutschland
 Christine Voigtländer, Dipl.-Ing.
 - Wissenskonstruktion und Grounding-Entscheidungen beim netzbasierten kooperativen Lernen mit Lernprotokollen
 Michael Oehl, Dipl.-Psych.

9.06.05

Personalentwicklung in einem international agierenden Konzern
 Dr. Klaus Stulle, Leiter Personalentwicklung, Bayer Healthcare AG

Änderungen siehe Aushänge und Internet-Seiten (Praxis) des Fachbereichs WP

Kontakt: Dipl.-Päd. Angelika Moser, moser@uni-lueneburg.de, Tel. 677-849

10 Minuten – Philosophie

immer dienstags, 14.05 bis 14.20 Uhr,
Hörsaal 4, Campus Scharnhorststraße 1

7.06.05

Hegels Dialektik
Prof. Dr. Jamme

14.06.05

Heideggers Kunstphilosophie
JP Dr. Busch

21.06.05

Umweltethik und Umweltrecht
Honorarprof. Dr. Hof

Veranstalter: Prof. Dr. Christoph Jamme
und Prof. Dr. Jörg Wolff

Volkswirtschaftliches Forschungskolloquium

jeweils mittwochs, 8.30 - 10.00, Gebäude 4,
Raum 215, Campus Scharnhorststraße 1

1.06.05

Der Stahlmarkt -
Eine ressourcenökonomische Betrachtung
Jan Kranich

8.06.05

Peak-load Pricing bei Subadditivität
Jens Korunig

15.06.05

Betriebliche Effekte der Renteneintrittsentscheidung
Derik Burgert

22.06.05

The influence of insurance intermediaries'
qualification on advisory service quality -
an empirical analysis
Lucinda Trigo

Study on economies of scope in European railways -
first results
Heike Wetzel

Veranstalter: Institut für Volkswirtschaftslehre
Prof. Dr. Heinemann, JP Dr. Ott, Prof. Dr. Wagner,
Apl. Prof. Dr. Wein

Weitere Vorträge können noch im Laufe des
Semesters hinzukommen. Bitte beachten Sie
die Aushänge an den Informationsbrettern!

Programm der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG) Lüneburg

Mai

Mi 18.05. 20.00 Uhr KHG

TABU – Spieleabend.

Mi 25.05. 17.00 Uhr Theater Lüneburg

Kulturtrip: Führung durchs Theater Lüneburg.

Voranmeldung in der KHG bis 2.5.05 notwendig!

Mi 25.05. 20.00 Uhr Theater Lüneburg

Kulturtrip: Schauspiel "PIAF" im Theater Lüneburg.

Voranmeldung in der KHG bis 2.5.05 notwendig!

Do 26.05. 07.00 Uhr KHG

Frühschicht: Andacht mit anschließenden Frühstück

Juni

Mi 01.06. 19.00 Uhr St.-Marianus-Hospiz in Bardowick

Gottesdienst & Themenabend "Tod". Um 18.30 Uhr
Abfahrt mit dem Fahrrad vor dem Rathaus Lüneburg

Do 09.06. 07.00 Uhr KHG

Frühschicht: Andacht mit anschließenden Frühstück.

Mi 22.06. 20.00 Uhr KHG

Themenabend "TABUS in der Werbung". Korbsessel-
gespräch mit Prof. Dr. Sigrid Bekmeier-Feuerhahn
(Universität Lüneburg).

Infos: www.khg-lueneburg.de oder direkt in der KHG

KHG Lüneburg
Heinrich-Böll-Str. 33
21335 Lüneburg
04131-733884
khg@uni-lueneburg.de

Tango-Konzert

Am **Freitag, 20. Mai um 20.30 Uhr**, spielt im Foyer
der Universitätsbibliothek, Scharnhorststraße 1, das

Trio Angel:

Christian Gerber - Bandoneón

Frank Schulte - Piano

Fabian Kalbitzer – Kontrabass

Das Programm reicht von traditionellem argentinischem Tango bis zu Tango Nuevo Kompositionen Astor Piazzollas.

"Von Horst, Prinzessinnen und parallelen Welten"

Lesung und Diskussion mit der Autorin, Fernsehpreisträgerin und ehemaligen Kulturwissenschaftsstudentin **Tine Wittler, Freitag, 27.05.05**

Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr, Café Ventuno, Scharnhorststraße 1

Ausstellungen des Kulturbüros des Studentenwerks

„Das heimliche Leben der Dinge“
Fotografie von Prof. Dr. Rainer Löwen,
TU Braunschweig
Universität Lüneburg, Volgershall
bis 31.05.2005

„Café I Kaffee“
Fotografie von Studierenden des Fotolabors
Service-Center des Studentenwerks,
Munstermannskamp 3
bis 17.06.2005

Suderburg zwei Tage im Zeichen der Wasserwirtschaft

Das Competence Centrum Suderburg veranstaltet am 31. Mai und 1. Juni 2005 die ersten Suderburger Wasser-Wirtschaftstage. Das Competence Centrum Suderburg als An-Institut an der Universität Lüneburg hat einen Know-how-Schwerpunkt im Bereich der Wasserwirtschaft.

Zahlreiche Professoren, Absolventen und Studierende verfügen über hervorragendes Know-how für Unternehmen und Kommunen. Themenschwerpunkte der ersten Wasser-Wirtschaftstage sind die Senkung von Abwasserabgabe und Betriebskosten, Investitionsfinanzierung bei leeren Kassen und eine moderne effiziente Betriebsführung. Neben Professor Dr. Artur Mennerich, einem international anerkannten Fachmann mit dem Themenschwerpunkt „Betriebsoptimierung von Kläranlagen“, wird unter anderem die Firma HST Hydro-Systemtechnik Vorträge übernehmen. Hierbei geht es auch um das Thema „Verfahrensoptimierung und Kostensenkung auf Kläranlagen“ sowie das Thema der Investitionsfinanzierung über Abwassercontracting und Public-Private-Partnership-Modelle (PPP). Ziel der ersten Wasserwirtschaftstage ist es, kommunalen Vertretern in Zeiten sehr knapper öffentlicher Haushalte Möglichkeiten aufzuzeigen, ihre Abwassertechnik auf modernstem Stand zu halten sowie effizient zu bewirtschaften. Hans-Heinrich Sander, Umweltminister des Landes Niedersachsen, wird bei der Abendveranstaltung am ersten Veranstaltungstag einen Vortrag halten zum Thema „Die Zukunft der Wasserwirtschaft in Niedersachsen“.

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Kommunen sowie Ingenieur- und Planungsbüros, Veranstaltungsort ist die Universität Lüneburg, Campus Suderburg. Eine Anmeldung zu der kostenpflichtigen Veranstaltung ist erforderlich. Das Programm

kann auf den Internetseiten des CCS unter www.ccs-institut.de herunter geladen werden.

Markus Wessel, Telefon: 05826/959120, wessel@ccs-institut.de

31. Mai/1. Juni: 1. Suderburger Wasserwirtschaftstage "Investitionen, Optimierung und Betriebsführung in der Abwassertechnik", im Hotel "Hof Suderburg", organisiert vom Competence Centrum Suderburg GmbH, Bahnhofstraße 46, 29556 Suderburg

Antrittsvorlesungen im Fachbereich Bauingenieurwesen (WU) in Suderburg:

2. Juni, 16.00 Uhr, Antrittsvorlesungen im Großen Hörsaal, Herbert-Meyer-Str. 7, 29556 Suderburg:
- Ehrensator Dipl.-Ing. Rolf Bielecki "Die Nutzung des unterirdischen Bauraumes mit detaillierten Informationen über Forschungsarbeiten beim Bau der 4. Röhre des Elbtunnels in Hamburg"
- Prof. Dr. Guido Barbian "Der vernetzte Kunde - Analyse und Gestaltung von Kundenbeziehungen im Zeitalter des ubiquitous computing"

Tagungsankündigung: Die Last des Erinnerns

„Die Last des Erinnerns. Kolonialismus im kollektiven Gedächtnis Afrikas und Europas“ lautet der Titel einer Tagung, die vom **2.- 4. Juni 2005** an der Universität Lüneburg stattfindet. Veranstalter ist der Fachbereich Kulturwissenschaften in Kooperation mit der Universität Hannover (Transformation Studies). Anmeldung bis 20. Mai bitte an: erinnern@uni-lueneburg.de

Informationen: <http://www.uni-lueneburg.de/fb3/colonialismus>

Kontakt:
Dr. Steffi Hobuß; Dr. Ulrich Lölke
Universität Lüneburg
21332 Lüneburg
Tel.: 04131/78-27 63
hobuss@uni-lueneburg.de
u.loelke@hamburg.de

Mit "Mega-Memory" fit für Studium und Beruf – Gedächtnistraining für Studierende der Universität Lüneburg

Fit machen für Studium und Berufsleben können sich Lüneburger Studenten am Montag, den 6. Juni 2005.

Im Hörsaal 3 der Universität Lüneburg präsentiert der studentische Verein Contact & Cooperation e.V. Lünburg (C&C) zusammen mit der OTTO Versandhaus GmbH von 17 bis 20 Uhr das "Mega-Memory"-Gedächtnistraining des Schweizer Gregor Staub.

Gregor Staub, Europas erfolgreichster Gedächtnistrainer, wird im Rahmen der dreistündigen Veranstaltung mit Hilfe der Mega-Memory-Technik die grauen Zellen der Studenten in Schwung bringen. Diese lernen in praktischen Übungen, basierend auf der altgriechischen MNEMO-Technik (Verknüpfung beider Gehirnhälften beim Lernen), wie sie sich sofort, messbar und mit viel Spaß Dinge besser merken können. Dabei werden beispielsweise einzelne Körperteile als "Briefkästen" genutzt, in denen dann verschiedene Informationen abgelegt werden können.

Nach dem "Hirnjogging" sollen die Studenten, für die die Teilnahme selbstverständlich kostenlos ist, in der Lage sein, Referate frei zu halten und Prüfungstoff besser zu speichern. Auch ihr Namens- und Zahlengedächtnis wird mit der Mega-Memory-Technik auf Trab gebracht, ebenso wie ein Stressabbau beim Lernen ein wesentliches Ziel des Gedächtnistrainings ist.

Montag, **6. Juni 2005, 17.00 – 20.00 Uhr**, Hörsaal 3, Campus Scharnhorststraße 1
Eintritt frei!

Gründungslabor Universität Lüneburg

Kaltakquise – Kunden richtig ansprechen
Alexandra Clavier, Kommunikationsagentur Alexandra Clavier
Mi, **8.06.05, 17.00 – 19.00 Uhr**, e.novum, Raum 101, Munstermannskamp 1
Kontakt: Carsten Wille, Tel.: 04131/78-2245, wille@gruendungslabor.de

Arbeitskreis Rechts-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Der Geist der Freiheit
Prof. Dr. H. Rüping, Universität Hannover
Mo, **13.06.05, 17.00 Uhr**, Hörsaal 3, Campus Scharnhorststraße 1
Kontakt: Prof. Dr. Wolff, Tel.: 04131/78-2240/-2241, wolff@uni-lueneburg.de

Freie Berufe - Einkommen und Steuern

Vom **17.-18. Juni 2005** findet an der Universität Lüneburg unter der Schirmherrschaft des niedersächsi-

schen Wirtschaftsministers Walter Hirche eine Konferenz des Forschungsinstituts Freie Berufe (FFB) statt.

Ziel der Fachkonferenz ist die Diskussion neuer FFB-Forschungsergebnisse zu zentralen ökonomischen Ressourcen: Einkommen und Steuern.

Themen sind hohe und niedrige Einkommen, Arbeitszeit und Einkommensverteilung, wirtschaftliche Aspekte einer freiberuflichen Existenzgründung, Kündigungsschutz und Gesundheitsleistungen.

Steuer- und wirtschaftspolitische Fragen werden diskutiert mit neuen Ansätzen einer Gemeindefinanzreform und ihren Wirkungen auf die Freien Berufe, mit alternativen Steuermodellen sowie Wirkungsanalysen von Steuerreformansätzen auf die Einkommensverteilung der Freien und anderen Berufe.

Beginn: Fr., 10.30 Uhr; Sa., 9.00 Uhr, Hörsaal 3, Campus Scharnhorststraße 1
Anmeldung: Prof. Dr. Joachim Merz,
Tel.: 04131/78-2051, ffb@uni-lueneburg.de
Weitere Infos: <http://ffb.uni-lueneburg.de/fbest>

VAMOS! KULTURHALLE MAI 2005

Mi, 18.5.: lunatic Bandcontest
Vorentscheid für den regionalen Opener des lunatic Festivals 2005, Mehr Infos: www.lunatic-festival.de
Do, 19.5.: Summer Study Club
Fr, 20.5.: Sale Muzique,
Mehr Infos: www.rootdown-music.com
Sa, 21.5.: Flohmarkt
Sa, 21.5.: Best of Vamos!
Mo, 23.5.: UniKino:
M – Eine Stadt sucht einen Mörder
Do, 26.5.: 90er Jahre Party
Fr, 27.5.: Noche Latina
Sa, 28.5.: 30up
Mo, 30.5.: UniKino: Kill Bill 1 + 2

VAMOS! KULTURHALLE JUNI 2005

Do, 2.6.: Bergfest
Fr, 3.6.: Rock'n'Roll Highschool
Sa, 4.6.: Saturday Night Fever
Do, 9.6.: Market Team Beach Party
Fr, 10.6.: WoMan Dance
Sa, 11.6.: Flohmarkt
Sa, 11.6.: 30up
Mi, 15.6.: Hochschulsportfest
Do, 16.6.: Summer StudyClub
Fr, 17.6.: Stadtfest goes 80's
Sa, 18.6.: Best of Vamos!

KULTURVORSCHAU

Di, 4.10.: Götz Alsmann: Kuss

So, 27.11.: Bernhard Hoecker: Ich hab's gleich

So, 26.2.06: Dieter Nuhr: Ich bin's nuhr

Weitere Infos unter www.campus-ev.de/vamos/index_vamos.html

Personalia

Einstellungen

Frau Sabine **Clausen**, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltstrategien, befristet bis 30.09.2005

Frau Ana Maria **Gonzales y Fandino**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltkommunikation, befristet bis 31.07.2005

Herr Heiko **Grunenberg**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltkommunikation, befristet bis 31.08.2006

Frau Iris **Heine**, Wiss. Angestellte, Akad. Auslandsamt, befristet bis 28.02.2007

Herr Andreas **Heinen**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für BWL, befristet bis 31.03.2008

Herr Dr. Heinz **Hiebler**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Kulturwissenschaften, Sprache und Kommunikation, befristet bis 31.08.2009

Herr Sacha **Kagan**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Kulturwissenschaften, Stiftungsprofessur Kulturorganisation, befristet bis 30.09.2009

Frau Margit **Kiebllich**, Verw. Angestellte, Vizepräsident Studium und Lehre, befristet bis 31.12.2006

Frau Marion **Mayer**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut f. Umweltstrategien, befristet bis 16.07.2005

Frau Dr. Imme **Petersen**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltkommunikation, befristet bis 31.10.2006

Herr Dr. Heinz **Witteriede**, Wiss. Angestellter, Zentrum für angew. Gesundheitswissenschaften, befristet bis 31.8.2006

Weiterbeschäftigungen

Frau Gesa **Brümmel**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut für Pädagogik, befristet bis 31.05.2005

Herr Jan **Busse**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Umweltstrategien, befristet bis 31.08.2005

Frau Dr. Iris **Därmann**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Kulturwissenschaften, Philosophie, ab 01.03.2005 auf unbestimmte Zeit

Frau Corinna **Dartenne**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut für Schul- und Hochschulforschung, befristet bis 07.09.2005

Herr Thorsten **Jochims**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für Mittelstandsforschung, befristet bis 31.05.2005

Frau Rimma **Kanevski**, Wiss. Angestellte, Fernstudien Zentrum, befristet bis 31.10.2006

Frau Carina **Oelerich**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut für Pädagogik, befristet bis 04.08.2005

Frau Kerstin **Schmeitzner**, Wiss. Angestellte, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut für Pädagogik, befristet bis 31.05.2005

Herr Holger **Wloch**, Wiss. Angestellter, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut für Pädagogik, befristet bis 31.05.2005

Beförderung

Herr Dr. Thorsten **Buck-Dobrick**, Fachbereich Umweltwissenschaften, Institut für Öko. und Umweltchemie, Beförderung zum Akad. Oberrat am 21.04.2005

Herr Dr. Karl **Holle**, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut für Deutsche Sprache/Lit., Beförderung zum Akad. Oberrat am 28.04.2005

Herr Dr. Thomas **Lehmann**, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut für Schul- und Hochschulforschung, Beförderung zum Akad. Oberrat am 28.04.2005

Herr Dr. Ulf **Wuggenig**, Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften /Fachbereich Kulturwissenschaften, Institut für Sozialwissenschaften, Beförderung zum Akad. Oberrat am 25.04.2005

Einstellungen im unmittelbaren Anschluss an die bisherige Beschäftigung

Frau Martina **Rippel**, Fachbereich Kulturwissenschaften, Kunst, Übernahme im Wege der Versetzung, Beamtin auf Lebenszeit, ab 01.04.2005

Frau Wiebke **Röber**, Verw. Angestellte, Präsidialamt, befristet bis 30.04.2006

Frau Univ.-Prof. Dr. Silke **Ruwisch**, Fachbereich Erziehungswissenschaften, Fach Mathematik, Ernennung zur Universitätsprofessorin im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit ab 01.05.2005

Ausgeschieden

Frau Dr. Cornelia **Koppetsch**, Wiss. Assistentin, Fach-

bereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Institut für Sozialwissenschaften, mit Ablauf 30.04.2005 Ende des Beamtenverhältnisses auf Zeit
Herr Gerd **Peter**, Verw. Oberamtsrat, Dezernate allgemein, auf Antrag Versetzung in den einstweiligen Ruhestand mit Ablauf des 30.04.2005

Promotionen

Frau Diplom-Volkswirtin Marion **Howe (geb. Stelzer)** (Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) wurde am 25. April 2005 der Grad einer Doktorin der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Dr. rer. pol.) verliehen. Das Thema ihrer Dissertation lautet "Auswahl und Steuerung externer Trainer in der betrieblichen Weiterbildung"

Herrn Diplom-Kaufmann Axel **Vinke** (Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) wurde am 25. April 2005 der Grad eines Doktors der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Dr. rer. pol.) verliehen. Das Thema seiner Dissertation lautet "Commitment – Verlust durch "Flexibilisierung" des Arbeitsortes? Die transaktionale Beziehung zwischen Mensch und räumlicher Arbeitsumwelt und deren Auswirkungen auf organisationales Commitment und soziale Identifikation"

Herrn Diplom-Kaufmann Christian **Struck** (Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) wurde am 25.04.2005 der Grad eines Doktors der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Dr. rer. pol.) verliehen. Das Thema seiner Dissertation lautet "Mikrogeographie als Grundlage bankbetrieblicher Planung . Anwendungsschwerpunkte für mikrogeographische Informationssysteme in deutschen Universalbanken"

Herrn Diplom-Kaufmann Markus **Müller** (Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) wurde am 25.04.2005 der Grad eines Doktors der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Dr. rer. pol.) verliehen. Das Thema seiner Dissertation lautet "Die Verminderung von asymmetrisch verteilten Informationen im Electronic Commerce"

Herrn Diplom-Kaufmann Tilman **Spangeberg** (Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) wurde am 18.03.2005 der Grad eines Doktors der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Dr. rer. pol.) verliehen. Das Thema seiner Dissertation lautet "Der Interessenbereich als praxisorientierter Ansatz zur Früherkennung"

Herrn M. Sc. Kicheol **Kim** (Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) wurde am 29.03.2005 der Grad eines Doktors der Wirtschafts- und Sozialwis-

senschaften (Dr. rer. pol.) verliehen. Das Thema seiner Dissertation lautet "Interaktive Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen. Konzeption und Analyse der Internetnutzung von GF 500 Unternehmen hinsichtlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung".

Korrektur: Papilloud im Institut für Sozialwissenschaften

In der letzten Ausgabe von Universität Lüneburg INTERN war der Juniorprofessor Dr. Christian Papilloud versehentlich dem Institut für Sozialpädagogik zugeordnet worden. Herr Papilloud, der die Juniorprofessur für Kultursoziologie innehat, ist aber Mitglied des Instituts für Sozialwissenschaften im Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Verleihung des Titels

"Außerplanmäßiger Professor"

Auf Antrag des Fachbereichs Wirtschafts- und Sozialwissenschaften hat das Präsidium am 19.04.05 die Verleihung des Titels "Außerplanmäßiger Professor" an Herrn PD Dr. Thomas Wein beschlossen. Der Senat hatte die beabsichtigten Ernennungen in seiner Sitzung am 13.04.05 zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Überreichung der Urkunde erfolgte am 11.05.05 im Rahmen der Sitzung des Fachbereichsrates Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

UB

Katalog-Einführungen

Einführungen in die Nutzung der elektronischen Kataloge der Bibliothek, finden entweder an einem Mittwoch um 10.15 Uhr oder an einem Montag um 17 Uhr im Schulungsraum der Zentralbibliothek auf dem Campus statt und dauern etwa eine Stunde; dabei werden die Möglichkeiten der Suche sowohl auf der lokalen als auch auf der Verbundebene vermittelt, weiterhin das Bearbeiten von Suchergebnissen sowie das Verwalten des eigenen Nutzerkontos. Ebenso werden Hinweise zum Auffinden der ermittelten Bücher in der Bibliothek gegeben. Die nächsten Termine im Sommersemester:
Montag, 23. Mai,
Mittwoch, 8. Juni,
Montag, 20. Juni,
Mittwoch, 6. Juli 2005.

Einführung in die Literatursuche im WWW

Die Zentralbibliothek bietet Einführungen in die Literatursuche im WWW an. Dargestellt werden Möglichkeiten der Suche nach selbständiger und un-selbständiger Literatur. Vorgestellt werden dabei Kataloge, Verbundkataloge und Datenbanken. Diese Einführungen werden fachbereichsbezogen angeboten. Sie finden im Schulungsraum statt und beginnen um **9.15 Uhr** (Dauer: ca. 75-90 Minuten). Treffpunkt ist an der Anschlagtafel in der Eingangshalle der Bibliothek auf dem Campus.

Der letzte Termin in diesem Sommersemester:

Einführung für Kulturwissenschaften

Donnerstag, 19. Mai 2005

Einführung für Wirtschaftswissenschaften

Freitag, 27. Mai 2005

Einführung für Erziehungswissenschaften

Donnerstag, 2. Juni 2005

Fernstudienzentrum

Einführung in Datenbank-Software

Zusammenarbeit in gemeinsamen Datenbanken. Das Groupwarekonzept von Lotus Notes® und LearningSpace™. Software für die wissenschaftliche Kooperation und Gestaltung virtueller Seminarräume.

Einführungsworkshop Lotus Notes®

Lotus Notes® ist eine auch bei großen Wirtschaftsunternehmen verbreitete Datenbank, die speziell für die Unterstützung von Gruppenarbeit entwickelt wurde.

Anhand praktischer Übungen in **zwei aufeinander aufbauenden** Workshops können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Grundfunktionen kennenlernen und Ideen für eigene Anwendungen entwickeln.

Termine und Ort

1. Teil: Dienstag, 31.05.2005, 18.00 bis 20.00 Uhr

2. Teil: Dienstag, 07.06.2005, 18.00 bis 20.00 Uhr

Fernstudienzentrum (Volgershall 1 Neubau II. OG)

Es werden 12 Plätze vergeben. Anmeldung bis zum 20.05.2005 ist daher erwünscht.

Für Uni-Angehörige frei. Externe bezahlen einen Beitrag von Euro 150,00.

Einführungsintensivkurs in Lotus LearningSpace™

Lotus LearningSpace™ bezeichnet ein System von fünf vernetzten Datenbanken mit speziellen Funktionalitäten für die Entwicklung virtueller Lernumgebungen. Es ist ebenfalls in der Wirtschaft weit verbreitet und wird in der betrieblichen Weiterbildung genutzt. Auch an der Universität Lüneburg gibt es Studienangebote auf dieser Plattform. Der Intensivkurs gibt Einblick in die Handhabung der Software und Anregungen zur Konzipierung virtueller Studienangebote.

Termine und Ort

Freitag 08.07.2005 von 14.00 bis 18.00 Uhr

Fernstudienzentrum (Volgershall 1 Neubau II. OG)

Anmeldung bis zum 27.06.2005.

Für Uni-Angehörige frei.

Externe bezahlen einen Beitrag von Euro 100,00.

Information und Anmeldung

Universität Lüneburg, Fernstudienzentrum,

Volgershall 1 (Neubau II. OG)

21335 Lüneburg

Tel.: 0 41 31 / 677-533 Fax: 0 41 31 / 677-500

Mail: fz@uni-lueneburg.de

<http://bibo.uni-lueneburg.de>

Internationales

Fulbright-Stipendien 2006-2007 für Studierende und Graduierte

Wer im Studienjahr 2006-2007 an einer Hochschule in den USA studieren möchte, kann sich um ein Fulbright-Stipendium bewerben. Bewerbungsinformationen und Antragsunterlagen stehen ab sofort auf der Webpage der Fulbright-Kommission bereit: www.fulbright.de und sind bei den Akademischen Auslandsämtern der Universitäten erhältlich. Die Bewerbungsfrist läuft am 20. Juni 2005 ab. Die Fulbright-Stipendien 2006-2007 richten sich an hochqualifizierte deutsche Studierende und Graduierte der Universitäten und werden für einen 9-monatigen Studienaufenthalt an einer amerikanischen Hochschule vergeben.

Die Stipendien finanzieren in der Regel einen Teil der Studiengebühren und Lebenshaltungskosten an der amerikanischen Gasthochschule, die transatlantischen Reisekosten, eine Kranken-/Unfallversicherung.

Weitere Informationen unter:

Fulbright-Kommission.

Deutsche Programmabteilung
Oranienburger Straße 13-14
10178 Berlin
E-mail: gpu@fulbright.de
Tel.: +49 (0) 30-284443-772

Infos zum Studium in Australien und Neuseeland

Das Akademische Auslandsamt der Universität Lüneburg und das Institut Ranke-Heinemann führen eine Informationsveranstaltung zum Studium in Australien und Neuseeland durch.

Ort: Universität Lüneburg, Hörsaal 5 UC
Zeit: **02.06.2005, 14.30 Uhr**

Die Veranstaltung ist offen für Studierende aller Fachrichtungen und behandelt alle Fragen rund um die Vorbereitung und Durchführung eines Studienaufenthaltes in Australien bzw. Neuseeland: z.B. Hochschulsystem, Studienprogramme, Bewerbungsablauf, Finanzierungsmöglichkeiten, Sprachnachweis, Visum, Wohnungssuche, Anerkennung von Studienleistungen, etc.

Campus e. V.

CampusMobil

Lüneburg hat das drittbeste CarSharing-Angebot bundesweit

Das CarSharing-Angebot der Campus Management GmbH – besser bekannt unter dem Namen CampusMobil – gehört zu den drei erfolgreichsten CarSharing-Angeboten Deutschlands. Eine statistische Erhebung des Bundesverbandes CarSharing hat es an den Tag gebracht. Das Angebot der bundesdeutschen CarSharing-Anbieter wurde verglichen, indem die Kennzahlen der angebotenen Kraftfahrzeuge pro 10.000 Einwohner und der fahrtberechtigten CarSharing-Mitglieder je 10.000 Einwohner ermittelt wurden. Bei Betrachtung aller bundesdeutschen Städte mit einer Einwohnerzahl zwischen 50.000 und 6 Mio. fällt Lüneburg positiv auf.

In Lüneburg kommen auf 10.000 Einwohner 3,5 PKW von CampusMobil. Bezogen auf 10.000 Einwohner gibt es 60 fahrtberechtigte in Lüneburg. Nur die Städte Göttingen (3,3 KFZ pro 10.000 Einwohner) und Tübingen (4,4 KFZ pro 10.000 Einwohner) und 101 fahrtberechtigte pro 10.000 Einwohner) und Tübingen (4,4 KFZ pro 10.000 Einwohner) haben ein besseres Angebot mit mehr Teilnehmern. Die

Kennzahlen des Bundesverbandes CarSharing belegen, wie erfolgreich und konsequent in Lüneburg das CarSharing-Angebot durch die Campus Management GmbH entwickelt wird. Erst 1999 begann die Entwicklung des CarSharing-Projektes CampusMobil mit damals 2 Stationen, an denen insgesamt 5 Fahrzeuge angeboten wurden. Zum 01.01.2005 verfügte CampusMobil über 24 Kraftfahrzeuge, die sich 410 fahrtberechtigte CampusMobil-Mitglieder teilen. Der Bundesverband CarSharing ist die Interessenvertretung aller CarSharing-Unternehmen Deutschlands. Er bemüht sich, auf bundesdeutscher Ebene die Rahmenbedingungen für die ökologisch und sozial ausgesprochen wertvollen CarSharing-Angebote zu verbessern. Mehr über CampusMobil unter www.campusmobil.de oder in der Infostelle der Universität unter 04131/7 43 63 65.

Biergartenflair auf dem Campus Scharnhorststraße

Der Außenbereich des Vamos! wurde umgestaltet

Kulturhalle mit hochkarätigen Gastspielen, Treffpunkt am Ende einer anstrengenden Uniwoche - das war das Vamos! bisher auch schon. Seit Anfang Mai kann die Kulturhalle einen weiteren Pluspunkt auf der Habenseite verbuchen: Der Außenbereich des Vamos!, bereits seit letztem Herbst umzäunt, wurde für die Besucher gestaltet. Bänke und Tische, Sonnensegel und Pflanzen laden zum Entspannen ein, Sand und Liegestühle lassen die Vorfreude auf den nächsten Sommerurlaub aufkommen. Besonders angenehm: Wartende Gäste stehen zukünftig überdacht und gelangen so trockenen Fußes ins Vamos!. Außerdem gibt es einen Ausschankwagen, seit dem Umbau können Getränke aber auch problemlos mit rein- und rausgenommen werden. Mit den verschiedenen Böden - Pflaster, Kies und Rasen - und dem bald von Grünpflanzen berankten Zaun kommt jetzt also auch auf dem Campus Scharnhorststraße echte Biergartenatmosphäre auf.

Studentisches Musikfestival Lunatic findet zum zweiten Mal statt

Eröffnungsband wird per Wettbewerb ermittelt

Im Sommer 2004 fand das Musikfestival Lunatic auf dem Campus Scharnhorststraße zum ersten Mal statt. Das Besondere: Das Festival wurde im Rahmen eines Praxisseminars von Studenten organisiert. Im Gegensatz zu kommerziellen Open Air-Festivals stehen bei Lunatic Teamgeist und Erfahrungswert im Vordergrund. In diesem Sinne geht es am 2. Juli in die zweite Runde,

zum Lunatic -Festival 2005. Vorher allerdings wird in einem Bandcontest in der Vamos! Kulturhalle am 18. Mai ermittelt, welche Newcomer-Band das Festival eröffnen darf und sich die Bühne mit Größen wie Hip-Hopper Clueso teilen wird.

Die Schirmherrschaft für das Lunatic-Festival hat erneut der Lüneburger Oberbürgermeister Ulrich Mädge übernommen. Pro verkaufter Karte kommt 1 Euro dem Jugendprojekt "Armut – schau nicht weg" des DRK zugute.

CampusCopy und Hausdruckerei der Universität Lüneburg: Zusammenarbeit wird fortgesetzt

Die Zusammenarbeit zwischen CampusCopy und der Hausdruckerei der Universität Lüneburg wird bis 01.06.2011 fortgesetzt. Dies ist das Ergebnis vorzeitiger Vertragsverhandlungen zwischen Universität und Campus Lüneburg. Die in der Vergangenheit gut funktionierende Zusammenarbeit wurde somit noch einmal langfristig bestätigt. Besonders vorteilhaft für die Universität ist die Festschreibung der Preise für den Großteil der angebotenen Dienstleistungen. So gilt die seit 2003 gültige Preisliste unverändert bis 2011 fort. Die Papierpreise bei Bestellmengen ab 5 Kartons sind sogar gesunken. Erweitert wurde die Zusammenarbeit um die Betreuung der dezentralen Kopiergeräte. Hier soll die nun mehr langjährige Erfahrung der festangestellten Mitarbeiter von CampusCopy voll dafür genutzt werden, Verbesserungen in Qualität und Preis im Bereich der dezentralen Kopier- und Druckdienstleistungen zu erreichen. Auch die Grundsätze des Umweltmanagements der Universität sollen in diesem Bereich zukünftig Berücksichtigung finden.

Klaus Hoppe

Studentenwerk

Workshops der kultur.werkstatt. des Studentenwerks im SS 2005

Tandem Theater = mehrsprachiges Theater mit Roberto Barcena, mittwochs 19 – 21 Uhr
Campus Scharnhorststraße 1, Geb. 16 Raum 129,
kostet: 15 Euro
In Kooperation mit dem Akademischen Auslandsamt.

Kreative Kompetenz mit Carolin Meyer
Fr 10. Juni 14 – 18 Uhr, Sa 11. Juni 10 – 17 Uhr
Campus Scharnhorststraße 1, Geb. 16 Raum 204,
kostet: 30 Euro
In Kooperation mit dem Career Service.

Kunst Werkstatt: Projekt "natur studien"
Leitung: Claudia Jonischkies, Informationen im Kulturbüro

Workshop Malerei: Wolkenbilder mit Anette Kügler
samstags 11. + 25. Juni 11- 15 Uhr
Campus Scharnhorststraße 1, Geb. 9 Raum 102,
kostet 30 Euro incl. Materialien

Exkursion zur Hamburger Kunsthalle
"Wolkenbilder von der Romantik bis zur Moderne"
16. Juni 18.15 Uhr Kunsthalle HH, kostet: 9 Euro

Steinbildhauerei mit Ivo Gohsmann
Juni-Workshop: mittwochs 19 – 22 Uhr, 1.– 29. Juni,
5 Abende
kostet: 45 Euro
Wochenendkurs:
Fr 1. Juli 10 – 18 Uhr, Sa/So 2. + 3. Juli 10 –18 Uhr,
kostet: 50 Euro
Atelier, An der Wittenberger Bahn 10, Lüneburg/
Wilschenbruch

Experimentelles Zeichnen mit Astrid Kohlstedt-
Garbers
Sa/So 21. + 22. Mai 10 – 16 Uhr, kostet: 30 Euro
Atelier, Am Petersberg 15, Deutsch Evern

MIME – Pantomime mit Roberto Barcena
Sa/So 18. + 19. Juni 11 – 15 Uhr, Campus
Scharnhorststraße 1, Geb. 3 Raum 120,
kostet: 30 Euro

TANZ improvisation mit Sonja Radke
freitags 20. Mai, 3. + 17. Juni, 1. + 15. Juli,
18.30 – 20.30 Uhr
Campus Scharnhorststraße 1, Geb. 3 Raum 120,
kostet pro Abend: 7 Euro

Raqs Sharqi mit Yasemin Örgün
Sa 14 – 17 Uhr, 7. + 21. Mai, 4. Juni, 2. + 16. + 30.
Juli
kostet pro Nachmittag: 18 Euro, Uni, Rotenbleicher
Weg 67, Gymnastikraum

Trommeln im Sommer: SAMBA mit Nora Wagner
mittwochs 19.15 – 21.15 Uhr, Campus
Scharnhorststraße 1, Kita des Studentenwerks,
kostet pro Abend: 8 Euro

Trommeln am Samstag
21. Mai, 14 – 18 Uhr, Campus Scharnhorststraße 1,
Geb. 9 Raum 102, kostet pro Workshop: 20 Euro

informieren + anmelden:
Kulturbüro, Studentenwerk Braunschweig
Tel. 04131 / 78 96 321
kultur.lg@sw-bs.de

Vermischtes

Studierenden-Wettbewerb 2005

“Der demographische Wandel – Konsequenzen für Staat, Gesellschaft und Bürger, Ideen und Konzepte für seine Bewältigung“

Wie viele andere Länder befindet sich auch Deutschland inmitten eines grundlegenden demographischen Wandels: Der Anteil der älteren Menschen an der Bevölkerung steigt, das Geburtenniveau ist niedrig und die Menschen werden immer älter.

Die demographische Alterung Deutschlands ist kein neues Phänomen, sondern eine Entwicklung, die schon seit über 100 Jahren im Gange ist. Ursachen hierfür sind die langfristigen Veränderungen der Geburtenhäufigkeit und der kontinuierliche Anstieg der Lebenserwartung.

Die demographische Entwicklung ist eins der größten Probleme für die Zukunft unseres Landes. Nach den neuesten Bevölkerungsvorausrechnungen wird die Bevölkerung von derzeit 82 Millionen auf 75 Millionen Menschen im Jahre 2050 zurückgehen. Dazu kommt die zunehmende Alterung der Bevölkerung, die unsere sozialen Sicherungssysteme in Schwierigkeiten bringt und nach langfristigen Anpassungsstrategien verlangt (siehe www.bib-demographie.de). Studierende aller Fachrichtungen sind aufgerufen, Ideen für Anpassungsstrategien und -konzepte zur Bewältigung des demographischen Wandels zu entwickeln. Sie sollten dabei unter anderem folgende Fragen untersuchen:

Wie wirkt sich der demographische Wandel in der Gesellschaft insgesamt, auch im internationalen Vergleich, aus?

Welche Ursachen und Konsequenzen haben diese Veränderungen? Welche Politikfelder sind betroffen? Welche politischen Strategien sind angezeigt?

Wie kann das Zusammenleben und die wechselseitige Unterstützung von Menschen unterschiedlicher Generationen gestärkt werden?

Diese Fragen sind keine Vorgaben, sondern sollen als Anhaltspunkte für die Auseinandersetzung mit dem Thema dienen. Studierende (deutsche und ausländische) deutscher Hochschulen und Universitäten sowie deutsche Studierende im Ausland können sich an dem Wettbewerb beteiligen und wissenschaftliche Ausarbeitungen, Essays/Reportagen im Stile eines Zeitungsartikels sowie Foto-Essays einreichen.

Einzelheiten zu den Wettbewerbsbedingungen unter: www.bmi.bund.de.

Einsendeschluss: Mittwoch, 1. Juni 2005

Bundesministerium des Innern, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Alt-Moabit 101 D, 10559 Berlin